



Kanton Zürich
Bildungsdirektion



Elternbildung

Amt für Jugend und Berufsberatung

Stark im Familienalltag

Kantonaler Elternbildungstag 2021

Prof. Dr. Oskar Jenni

«Jedes Kind ist anders»





Inhalt

- Jedes Kind ist anders: über die Variabilität (Vielfalt)
 - zwischen Kindern
 - innerhalb eines einzelnen Kindes

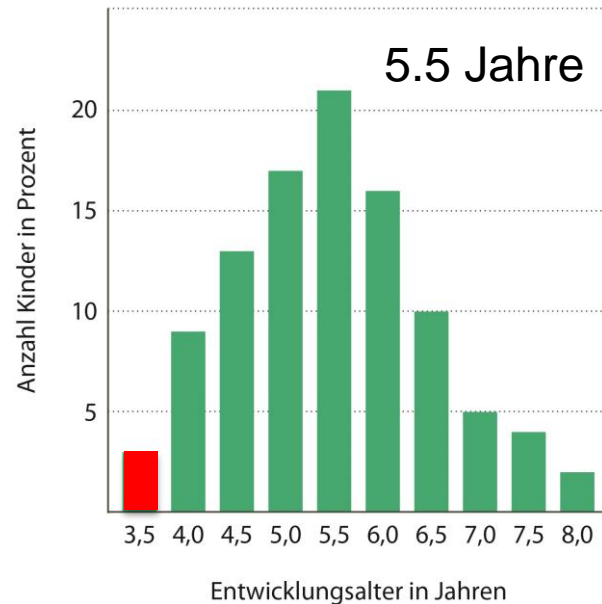
- Beispiele zur Variabilität
 - Motorik
 - Denken
 - Soziale Entwicklung: Perspektivenübernahme

- Rolle der Eltern



Variabilität zwischen Kindern

Verteilung des Entwicklungsalters



Kinder im Alter von 5.5 Jahren haben unterschiedliche Entwicklungsalter.

~ 20% haben ein Entwicklungsalter von genau 5.5 Jahren

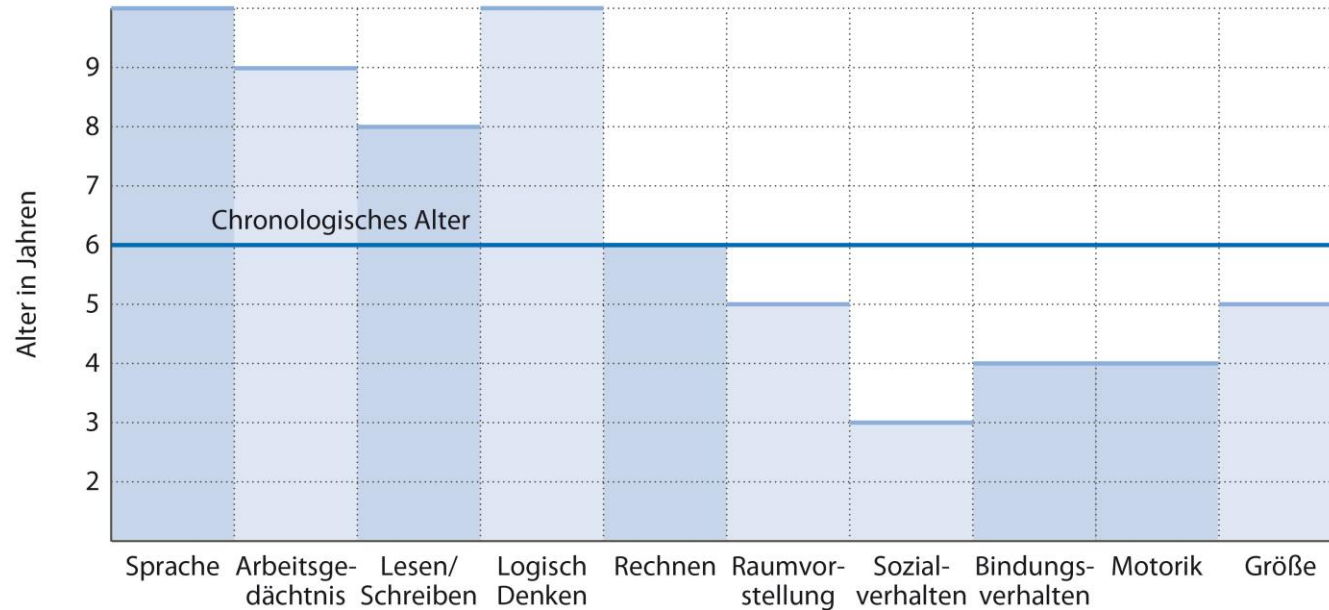
~ 75% liegen zwischen 4.5 und 6.5 Jahren, Spannbreite 2 Jahre

3% zeigen einen Entwicklungsrückstand (Entwicklungsalter \leq 3.5 Jahre)



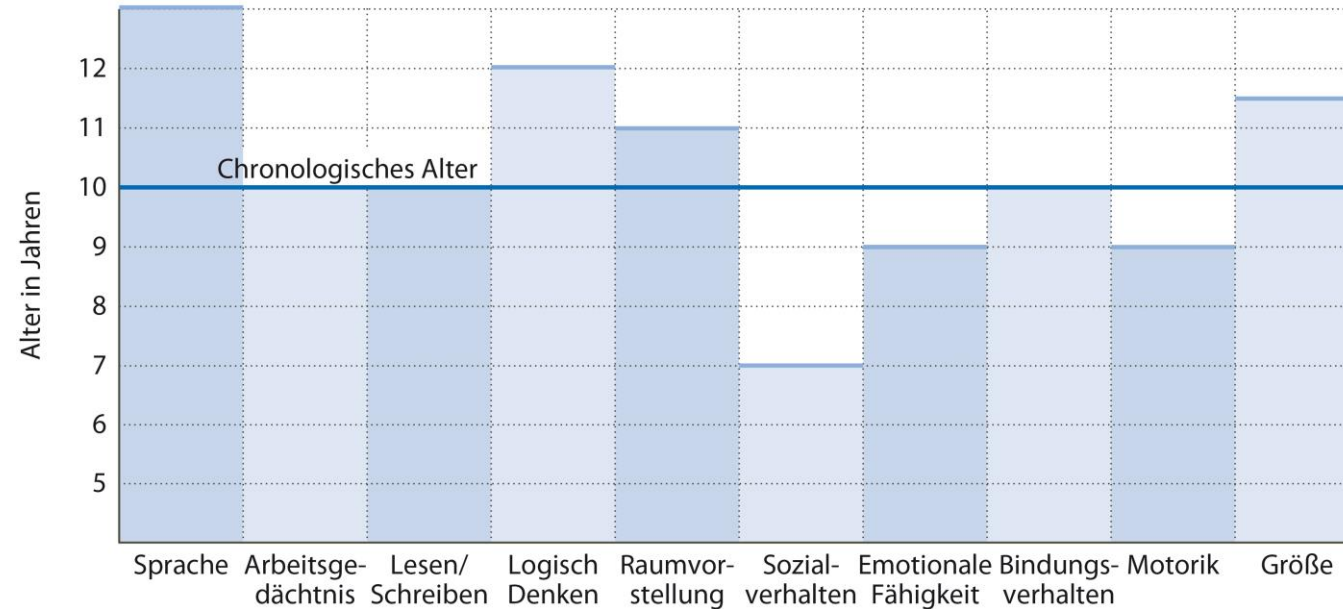
Variabilität im einzelnen Kind

Entwicklungsprofil von Ramon



Variabilität im einzelnen Kind

Entwicklungsprofil von Florian





Inhalt

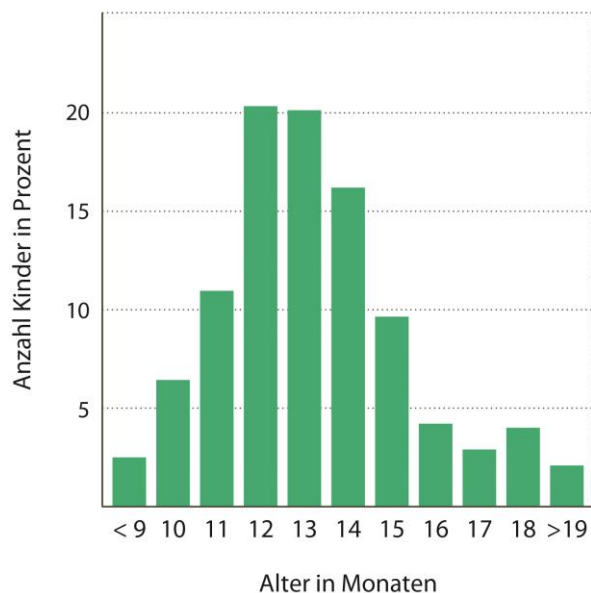
- Jedes Kind ist anders: über die Variabilität (Vielfalt)
 - zwischen Kindern
 - innerhalb eines einzelnen Kindes

- Beispiele zur Variabilität
 - Motorik
 - Denken
 - Soziale Entwicklung: Perspektivenübernahme

- Rolle der Eltern

Variabilität im ersten freien Gehen

Erstmaliges Auftreten des freien Gehens

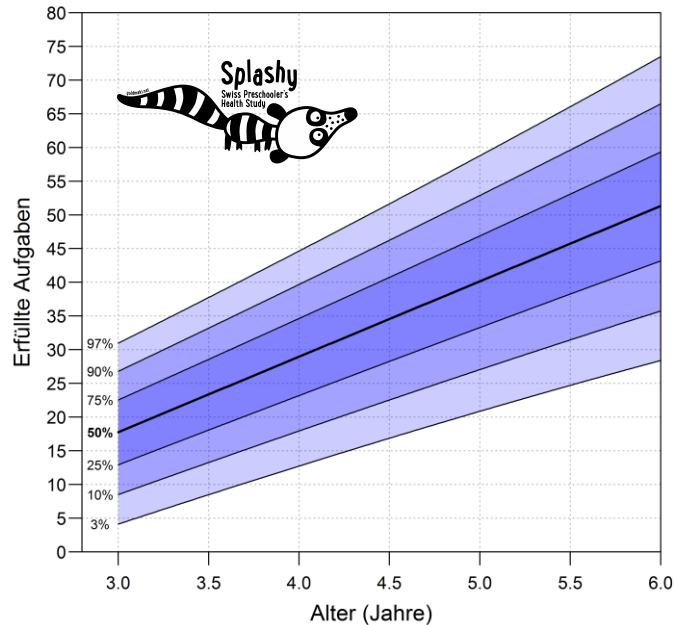


Durchschnittliches Alter 13 Monate,
Spannbreite von 9 bis 20 Monaten

Das Gehalter kann **nicht** von aussen
beeinflusst werden.

Das Gehalter sagt spätere motorische
oder geistige Entwicklung **nicht** voraus.

Variabilität im Denken (Aufmerksamkeit)



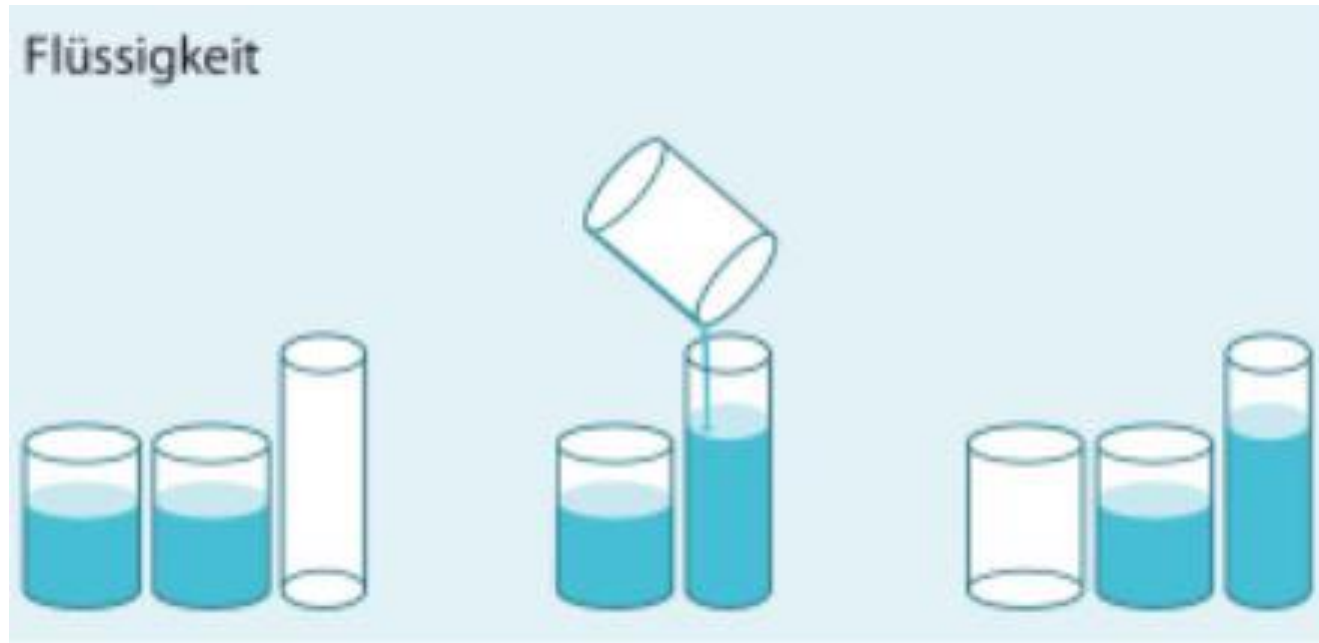
30 Karten

Durchschnittlich mit 4 Jahren

Die schwächsten 6-Jährigen sind gleich schnell wie die stärksten 3-jährigen

Kein Einfluss der Umwelt !

Denken (Mengenerhalt)





Variabilität im Denken (Mengenerhalt)

Durchschnittliches Alter 6.5 Jahre

Spannbreite
von 5 bis 8 Jahre



Soziale Entwicklung

Perspektivenübernahme

Erkennen, dass andere eigene **Wünsche und Absichten** haben, und andere **Meinungen und Überzeugungen** besitzen. Kind kann Annahmen über die Gedanken und Gefühle anderer Menschen bilden. Das Verhalten von anderen Menschen erklären.

Grundlage für das Rollenspiel und die Entwicklung von Empathie

Fehlende Perspektivenübernahme: Kernsymptom des Autismus



Soziale Entwicklung

Perspektivenübernahme

Die Mutter kocht das Abendessen. Adriana beobachtet, wie ihr Vater gerade mit dem Auto in die Garage gefahren ist. Nun sieht sie, wie die Mutter zum Telefon greift und den Vater anruft. „Warum sucht die Mutter den Vater im Büro, obwohl er gerade nach Hause gekommen ist?“



Perspektivenübernahme

Sally und Anne Geschichte (Baron-Cohen et al. 1985)

Sally legt einen roten Ball in einen Korb und geht nach draußen. In ihrer Abwesenheit versteckt Anne den Ball in einer Kiste und verlässt ebenfalls das Zimmer. Nach ihrer Rückkehr sucht Sally den Ball. Die Kinder werden nun gefragt, wo Sally den Ball suchen wird. Junge Kinder gehen davon aus, dass Sally den Ball in der Kiste suchen wird – also dort, wo sie gesehen haben, dass sich der rote Ball tatsächlich befindet.

Durchschnittliches Alter 4 Jahre, Spannbreite 2.5 bis 5.5 Jahre



Perspektivenübernahme

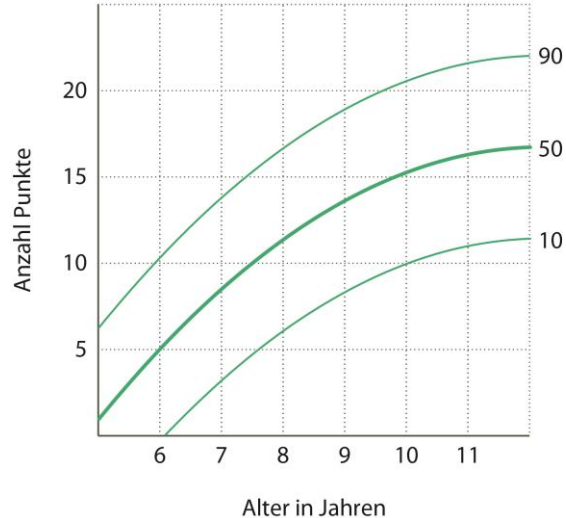
Seltsame Geschichten (Happé, 1994)

Ein Dieb, der gerade ein Geschäft ausgeraubt hat, ist auf der Flucht. Als er nach Hause läuft, beobachtet ein Polizist, wie er seinen Handschuh verliert. Der Polizist weiß nicht, dass er ein Dieb ist. Er will ihm sagen, dass er seinen Handschuh verloren hat. Als der Polizist dem Dieb „Hey, du! Stopp!“ nachruft, dreht sich der Dieb um, sieht den Polizisten und stellt sich. Er streckt seine Hände in die Höhe und gibt zu, dass er in das Geschäft eingebrochen ist.

Frage: Warum tut dies der Dieb?

Variabilität in der Perspektivenübernahme

Variabilität bei der Perspektivenübernahme



Die schwächsten 12-Jährigen verstehen die Perspektive von anderen Menschen so gut wie die stärksten 6-jährigen Kinder.

Gewisser Einfluss des Umfeldes

O'Hare et al., 2009



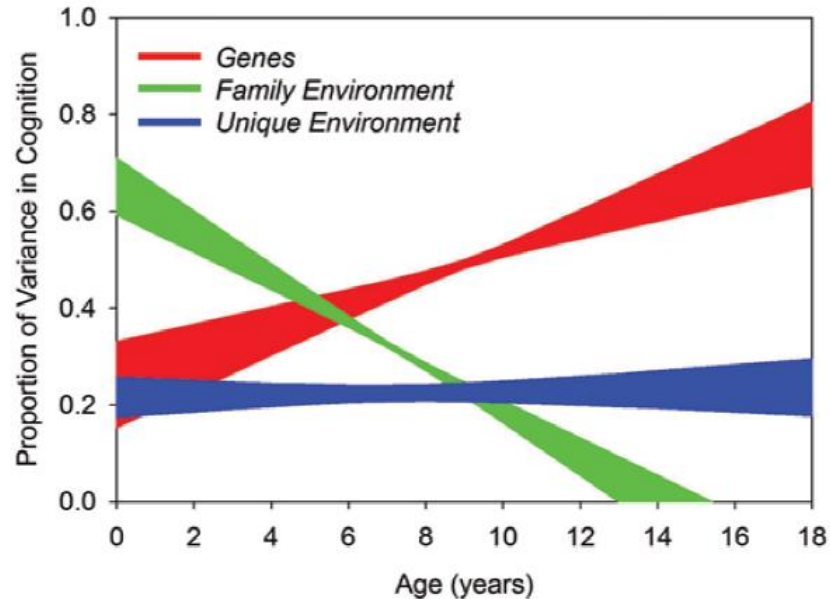
Inhalt

- Jedes Kind ist anders: über die Variabilität (Vielfalt)
 - zwischen Kindern
 - innerhalb eines einzelnen Kindes

- Beispiele zur Variabilität
 - Motorik
 - Denken
 - Soziale Entwicklung: Perspektivenübernahme

- Rolle der Eltern

Wechselspiel zwischen Genen und Umwelt



- **Grün:** Abnahme Einfluss Familie
- **Blau:** Einfluss Umwelt ausserhalb Familie bleibt gleich
- **Rot:** Zunahme Einfluss Gene
- Die Kinder suchen ihre eigene Nische in der Welt.



Rolle der Eltern (frühe/mittlere Kindheit)

1. Die 4-v: **V**ertrautes, **v**erfügbares, **v**erlässliches, liebevolles Umfeld
2. Kinder haben die besten Entwicklungschancen, wenn sie – unterstützt von vertrauensvollen Beziehungen – Freiräume erhalten.
3. Übermäßige Kontrolle, aktive, von Eltern ausgehende Förderung beeinträchtigt kindliche Freude/Bereitschaft sich zu entwickeln.
4. Eltern sollen kindliche Interessen begleitend aufnehmen, dem Kind offene Fragen stellen und Impulse zu Interessen geben.
5. **Eltern sollen Kinder mit gesellschaftlichen Regeln vertraut machen, damit Gemeinsinn, Solidarität, Respekt und Hilfsbereitschaft entsteht.**



Rolle der Eltern (Adoleszenz)

Eltern bleiben wichtige Vertrauenspersonen.

Jugendliche sind in ihrem Streben nach Unabhängigkeit auf die Unterstützung der Familie angewiesen. Sie suchen den Austausch mit den Eltern besonders, wenn sie in Schwierigkeiten geraten sind, negative Erlebnisse erfahren haben oder ihre schulische oder berufliche Zukunft planen wollen.

Sie brauchen Gelegenheiten für Gespräche und den Rückhalt bei vertrauten Erwachsenen, die aber nicht versuchen sollen, sie in ihrem Denken, ihren Gefühlen und Zielen zu beeinflussen.

Die kindliche Entwicklung verstehen

Das Buch vermittelt Kinder- und Jugendärzten sowie Fachleuten aus Gesundheitsberufen, Pädagogik und Psychologie anschaulich und prägnant das Wissen über die kindliche Entwicklung von der Geburt bis zum Erwachsenenalter. Zahlreiche Fallbeispiele aus allen Altersgruppen stellen handlungsrelevante Bezüge zum beruflichen Alltag der verschiedenen Disziplinen dar.

Oskar Jenni beschreibt den Verlauf der kindlichen Entwicklung und thematisiert ebenso die wichtigsten Entwicklungsstörungen auf empirischer Grundlage. Die Leser profitieren dabei von zahlreichen Illustrationen und Tabellen, Fallbeispielen, wichtigen Studien, Übersichten und Definitionen.

Die Besonderheit dieses Buches liegt in einer ganzheitlichen Betrachtungsweise der Kindheit mit dem Ziel, interessierten Fachpersonen einen umfassenden Wissensfundus anzubieten und sie für die Variabilität der kindlichen Entwicklung zu sensibilisieren.

Der Inhalt

Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung: Variabilität als zentraler Faktor – Entwicklungsbereiche: die Facetten des Kindes – Säuglingsalter: Kontaktaufnahme mit der Welt – Frühe Kindheit: Kind sein dürfen – Mittlere Kindheit: ein bedeutsamer Übergang – Adoleszenz: Schritt für Schritt ins Erwachsenenleben – Entwicklungsstörungen: mit Unsicherheiten leben

Der Autor

Prof. Dr. med. Oskar Jenni Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Leiter der Abteilung Entwicklungs pädiatrie am Universitäts-Kinderspital Zürich und außerordentlicher Professor für Entwicklungs pädiatrie der Universität Zürich.

Erscheint am
10. August 2021

ISBN 978-3-662-62447-0



9 783662 624470

► springer.com



1

Die kindliche Entwicklung verstehen

Oskar Jenni

Die kindliche Entwicklung verstehen

Praxiswissen über Phasen und Störungen

 Springer